



**Melanchthonhaus
Jena, Hornstr. 4**

**Dienstag, 19.10.21
19.30 Uhr**

Zu Leben und Werk der Malerin Gabriele Münter

Ein Vortrag von Christine Thieml und Annette Böhmer

Gabriele Münter lebte von 1877 bis 1962. Geboren wurde sie in Berlin, strebte aber nach der Schulzeit in die Kunststadt München, um sich als Malerin auszubilden. In der Gruppe Phalanx lernte sie Wassily Kandinsky kennen, dessen Schülerin und Geliebte sie wurde. Mit ihm und dennoch eigenständig entwickelte sie ihren Stil, mit dem sie nach und nach Berühmtheit erlangte. Ihren Lebensmittelpunkt fand sie mit Kandinsky in Murnau, in Oberbayern, wo sie ein kleines Haus kaufte, das im Ort das Russenhaus genannt wurde. Hier fand Gabriele Münter im Jahr 1909 „nach schwerem innerem Kampf“ ihren Stil. Gemeinsam mit Gleichgesinnten hoben Kandinsky und sie den Almanach „Der Blaue Reiter“ aus der Taufe, der den Aufbruch der Moderne in der Malerei dokumentierte. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs veränderte alles. Kandinsky kehrte nach Russland zurück, um später wieder am Bauhaus zu lehren, verheiratet mit einer anderen Frau. Gabriele Münter kämpfte sich mit Hilfe ihrer Schwester trotz schwerer Depressionen ins Leben und Malen zurück.